

Für Wien

KONJUNKTURBAROMETER WIEN

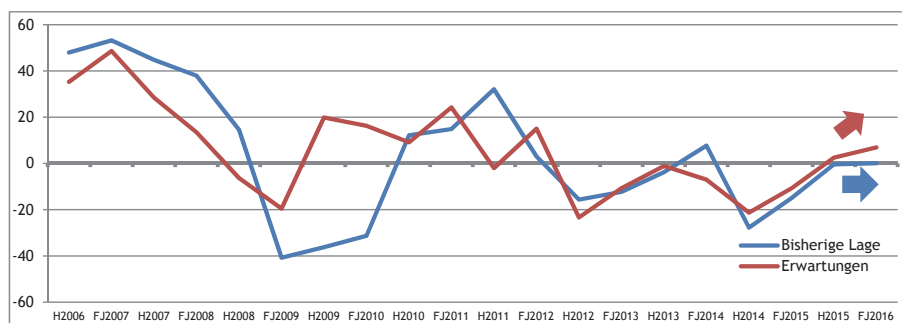
Frühjahr 2016

KONJUNKTURBAROMETER WIEN

Langsame Erholung

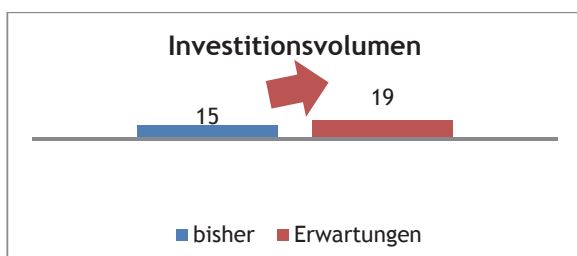
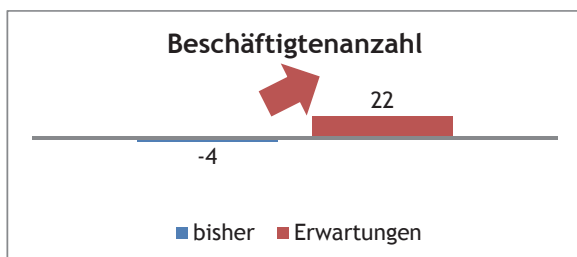
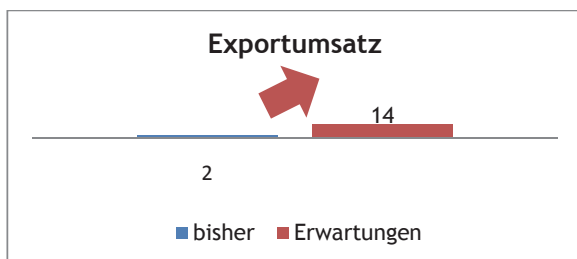
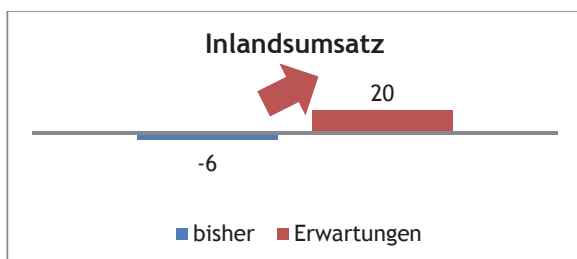
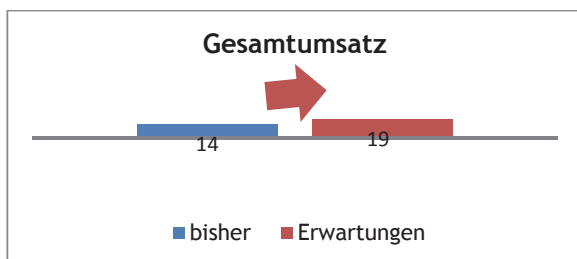
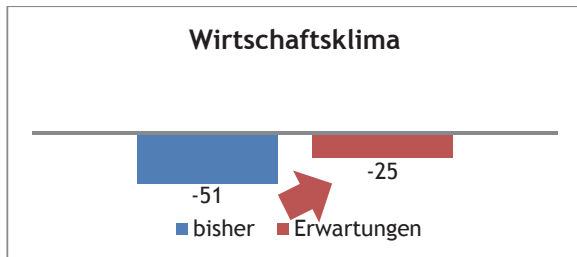
- Der Ende 2014 eingeschlagene Aufwärtspfad hält weiter an – die Erwartungen der Wiener Unternehmen sind erstmals seit 2012 wieder im positiven Bereich.
- Insgesamt hat sich die Stimmung der Wiener Unternehmen in Bezug auf die bisherige Wirtschaftslage seit dem Herbst leicht eingetrübt. Das vergangene halbe Jahr verlief weniger gut als erwartet.
- Im Hinblick auf das kommende Jahr rechnen in die Unternehmen jedoch mit einem deutlich besseren Verlauf als zuletzt – die Erwartungen sind fast durchweg positiver als die Bewertung der bisherigen Lage.
- Eine starke Verbesserung zeigen die Erwartungen hinsichtlich Beschäftigungsentwicklung und Investitionen; deutlich negativ bewerten die Betriebe hingegen das Wirtschaftsklima, für das kommende Jahr wird sogar von einer weiteren Eintrübung ausgegangen

1. Trendindikator: Erwartungen wieder positiv



Trendindikator: Durchschnitt aus bisheriger Lage und Erwartungen der Indikatoren Gesamtumsätze, Auftragslage, Investitionen und Wirtschaftsklima

2. Umfrageergebnisse Frühjahr 2016



- 60 Prozent der Unternehmen bewertet das Wirtschaftsklima im letzten Jahr negativ.
- 45 Prozent gehen von einer weiteren Verschlechterung aus.
- Immerhin 20 Prozent glauben an den konjunkturellen Aufschwung, das sind doppelt so viele wie noch im Herbst.

- Indikator spiegelt Lage der einzelnen Unternehmen wider.
- Indikator hat sich seit dem Herbst leicht verschlechtert.
- 43 Prozent rechnen mit Umsatzplus, ein Viertel mit einem -rückgang in den kommenden 12 Monaten.

- Doppelt so viele Betriebe wie erwartet hatten Einbußen zu verzeichnen.
- Ausblick bleibt positiv: Genau so viele Unternehmen wie im Herbst rechnen mit günstiger Umsatzentwicklung
- Optimismus rührt von Produzenten her – fast 70 Prozent rechnen mit Umsatzplus im kommenden Jahr.

- Starker Einbruch des Indikators – galt zuvor noch als zentraler Konjunkturtreiber.
- Drei Viertel der Unternehmen rechneten im Herbst mit einer Steigerung des Exportumsatzes, nur ein Viertel konnte dies bisher erreichen.
- 23 Prozent erwarten Umsatzplus, knapp 70 Prozent gehen von Stagnation aus.

- Beschäftigungsplanungen der Unternehmen vom Herbst wurden so auch ausgeführt.
- 20 Prozent haben Personalstand seither erhöht, über ein Drittel plant Ausbau für das kommende Jahr.
- Mehr als doppelt so viele der befragten Produzenten als Dienstleister wollen Zahl der Beschäftigten erhöhen.

- Ende der Investitionsflaute deutet sich an – Saldo der Investitionspläne erstmals seit 2011 wieder positiv!
- 38 Prozent haben Investitionstätigkeit im vergangenen Jahr hochgeschraubt, ein Drittel plant weitere Erhöhung.
- 23 Prozent wollen Kapazitäten erweitern.